

weiten Stillstehen der Mine wieder und erschreckt uns wie ein Abschied von der Erde, ein endgültiges Begrabenwerden in dunklen Tiefen. Nacheinander schieben wir uns langsam vorwärts. Ein scharfer Geruch von feuchter Kohle schmeckt und die Aesten zu; bald wird die Galerie immer enger, Trümmer von zerbrochenem Holz, zerbrochenen Eisenschienen, ungestützten und zerprengten Wagen häufen sich auf, große Steine und Kohlenmassen schieben sich in den Weg. Das Vordringen wird mühselig, und ein Bild völliger Vernichtung und Zerstörung bietet sich dar. Ein pestilenzialischer Gestank verhaucht uns fast; es ist der Kadaver eines Pferdes, der unter all den Trümmern begraben liegt und die Luft verpestet. Wir sind jetzt etwa 500 Meter weit von der Ausgangsstelle her vorgebrungen und nähern uns dem Feuer. Eine starke Hitze fängt an, sich bemerkbar zu machen. Der ganze Schacht ist zerstört und verwüstet. Er ist wie ein langer, furchtbarer Schlund; dieser schmale, dumpfe Gang mit seinen großen Steinblöcken, die drohend über unseren Köpfen hängen und deren riesige Gewalt die starken Holzverschlüsse wie Strohhalm zerbrochen hat. Gefährlich ist es, an diesem Ort zu weilen; wenn irgend ein unterirdischer Stoß die Erde auch nur ein wenig erschütterte, dann wären wir lebend unter diesen Steinen begraben, ohne daß es möglich wäre, uns Hilfe zu bringen. Schweratmend wenden wir uns um und treten aus diesem schmalen Gang in eine etwas breitere Galerie, in der wir wenigstens aufrecht gehen können. Eine flut schwarzen Wassers, das einen wider-

lichen Dampf aufsteigen läßt, umfließt uns hier, und vorsichtig tasten wir uns durch diese schlammige Röhre vorwärts. Bis zu den Knöcheln steigt die schmutzige Welle und spritzt bis an die Kniee, die Schuhe werden festgehalten von dem zähen klebrigen Schlamm, auf Schritt und Tritt stößt der Fuß auf Steine, Holz, Eisenstücke, welche die furchtbare Explosion verstreut hat. Dazu herrscht eine erstickende Hitze, die immer größer wird, je näher wir an das Feuer kommen. Wenige Meter von dem Feuer entfernt, machen wir fast erschüttert Halt. Ein Posten ist hier aufgestellt; Männer bis zum Gürtel nackt, das Gesicht und den Oberkörper geschwärzt von Schmutz und Kohlenstaub, in Schweiß gebadet, lehnen hier in schwacher, stolzer Ruhe; es sind Pariser Feuerwehrleute und Männer der deutschen Rettungsmannschaft, die darauf warten, ihre Kameraden, die im Feuer arbeiten, abzulösen. Reichernd und stöhnend suchen wir noch weiter vorwärts zu kommen; der Boden ist hochend heiß und glüht, denn gestern war das Feuer noch hier, und diese zehn oder zwölf Meter, durch die wir uns nun hindurchwinden, sind eben erst dem furchtbaren Element abgerungen worden. Eine helle Woge schlägt vor uns auf. Da ist das Feuer! Ein Pariser Feuerwehrmann, das Mundstück der Feuerspritze in der Hand, erstrahlt mit mächtigem Strahle die Luft, während die deutschen Retter, sach auf dem Bauche liegend, aufpassen, ob sie ihm zu Hilfe elken müssen. Zischend und prasselnd verzehrt das Wasser die lodernen Flammen, Dampfwolken brausen empor und verflüchtigen sich durch den Luftzug des Ventilators.

Die Wände der Galerie dampfen vor siedender Hitze, auch die Kohle, die auf dem Boden verstreut liegt, raucht und glüht. Selbst wenn man keine Flamme sieht, so hat man doch den Eindruck, daß diese schwarze Kohlenrinne einen Herd glühender Flammen und grauligen Feuers verbirgt. Das Blut pocht in den Schläfen, ein Brausen und Schwirren klingt in den Ohren, der Körper ist in Schweiß aufgelöst. Wir schlagen dann einen neuen Weg ein, der auf bisher noch unerforschtes und unbetretenes Gebiet führen soll. Wieder kriechen wir in schmalen Gänge, auf Schritt und Tritt von Trümmern und Steinen gehindert, die wir nur mühsam aus dem Wege schaffen, während wir uns in acht nehmen müssen, mit dem Kopfe nicht die aufgetürmten Steine zu berühren, die auf uns niederstürzen könnten. Auf einmal stehen wir 30 Zentimeter tief im Wasser. Durch den heißen Schlamm waten wir weiter, der Ingenieur geht sorgsam voran. Flüchtig ruft er: „Lösch die Lampen aus!“ Tiefe Dunkelheit umgibt uns in der heißen stidenden Luft, in der von allen Seiten wie in einem Grabe Steine auf uns drücken. Im Hintergrund durch ein klaffendes Loch sehen wir einige Flammen auffladern; auch hier ist Feuer. Die Hitze wird immer unerträglich, und ein furchtbarer Geruch von Kohlenoxyd und brennendem Holz betäubt uns fast. Wir sind mitten in dem großen feurigen Ofen, den diese Gruben darstellen, bei 50 Grad Hitze. Jedes weitere Vordringen ist hier unmöglich, und wir müssen notgedrungen zurück...

Kirchennachrichten.

Niea:
Am Sonntag Judica 1906.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pfarrer Friedrich), 11 Uhr Konfirmandenprüfung ebenda (Pfarrer Friedrich), nachm. 3 Uhr Konfirmandenprüfung ebenda (Pastor Wolf) und nachm. 7/8 Uhr Konfirmandenprüfung in der Klosterkirche (Pastor Thalwitzer).
Freitag, den 6. April a. c., abends 7 Uhr 6. Passionswochengottesdienst (Pfarrer Friedrich).
Wochenamt d. 1. April bis 8. April c. für Taufen und Krönungen Pastor Thalwitzer und für Beerdigungen Pastor Wolf.
W. Männer- u. Jünglingsverein.
Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokale.
W. Jungfrauenverein.
Abends 7/8 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

Gröba:
Am Sonntage Judica vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier P. Burchardt, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Hebr. 9, 11-15) P. Borchardt; nachm. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden aus Gröba: Burchardt, nachm. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden aus den eingepfarrten Ortsgemeinden P. Borchardt.
Weida:
Sonntag Judica.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Prüfung der Konfirmanden.
Freitag, den 6. April, vorm. 9 Uhr Wochenkommunion.

Haderau:
Sonntag Judica.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit der kirchlichen Prüfung der Konfirmanden, nachm. 1 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen der Parodie, nachm. 2 Uhr Jungfrauenverein in der Pfarre.
Wettstein:
Am Sonntag Judica, den 1. April, vorm. 9 Uhr Gottesdienst, verbunden mit der kirchlichen Prüfung der diesjährigen Konfirmanden.

Stauditz und Statten:
Sonntag, den 1. April.
Stauditz:
Früh-Gottesdienst vorm. 7/9 Uhr. Konfirmandenprüfung.
Statten:
Befr.-Gottesdienst vorm. 7/9 Uhr.
Katholische Kapelle, Niea,
Friedrich-August-Straße.
7 Uhr hl. Beichte, 9 Uhr Hochamt, Pesteprebrigt, Segen. Nachm. 7/8 Uhr Kreuzwegandacht, 4 Uhr Taufen.
Wochentags hl. Messe um 7 Uhr, Montag und Donnerstag um 7/8 Uhr. Freitag nachm. 7/8 Uhr Kreuzwegandacht. Sonnabend nachm. 5 Uhr hl. Beichte.

Eine Wohnung
für einzelne Leute zu vermieten
Haderau, Moritzstr. 5.
Eine Wohnung,
2. Etage, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. Juli bezugsbar
Niederlagstr. 14.
Möbl. Zimmer, 2 Fenster, sep. Eingang, v. verm. Goethestr. 5a, 2. r.

Wohnung

in 1. Etage, Bismarckstr. 52, bestehend aus 3 Zimmern mit Loggia, 2 Kammern, Küche, Bad, Keller u. sonstigem Zubehör, sofort zu vermieten und 1. Mai oder 1. Juli c. bezugsbar. Näheres im Contor von **W. Os. Helm, Friedr. Aug.-Str.**
Wohnung für ein Paar Leute
frei
Neugröba, Weidauerstr. 1.
Logis, Küche, 1. Juli frei
H. Jäger, Bauhofstr. 22.

Schöne Wohnung,
1 Balkon- und zwei 2fenstr. Zimmer, Schlafkammer, Küche und Zubehör, per 1. Juli d. J. zu vermieten, Preis 360 Mk., 3. Etage. Zu erfragen
Bahnhofstr. 3a, ptr.
In unserem Grundstücke **Goethestraße 39** ist die

1. Etage,
bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör preiswert zu vermieten.
Darth & Sohn.
Hauptstr. 63 ist die 3. Etage vom 1. April an zu vermieten.

Ein Dachlogis,
bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Speisegewölbe, und eine halbe 1. Etage,
bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammer und Speisegewölbe, im Grundstück Schloßstr. 26 zu vermieten. Näheres beim Glasermeister **Weinhold, Hauptstr. 24.**

Per 1. Juli erst. sofort bezugsbar
eine halbe 2. Etage,
bestehend aus 3 Zimmern, Schlafkammer, Küche, Bad, Klosett und Zubehör, zu vermieten **Hauptstr. 64.**
Eine schöne sonnige Wohnung,
1. Etage, ist zu vermieten und sofort bezugsbar **Neuweida Nr. 76.**

Schöne Wohnung,
3 Zimmer, 2 Kammern, Bad und sonst. Zubeh., sofort bezugsbar, Gas-einrichtung, Bleichplan vorhanden
Schützenstr. 29, 1. St. d. Hammisch.
In meinem Hause Standisest. 11
schöne Mansardenwohnung,
Stube, Kammer, Küche, Garteneingang, Bleichplan, sofort bezugsbar.
Hammisch, Schützenstr. 29, 1.
Freil. möbl. Zimmer ist für 1 oder 2 Herren bezugsbar **Wettinerstr. 39, 2.**

Möbl. möbliertes Zimmer
billig zu vermieten **Wettinerstr. 37.**
Schöne Wohnungen
mit allem Zubeh. und Gartenteil preiswert zu vermieten, sofort oder später zu beziehen. Näheres
Schützenstr. 35, 2. l.

Schöne Wohnung,
1. Juli bezugsbar, zu vermieten
Neuweida Nr. 63b.
Eine Unterstube
mit Kammer, Küche u. Zubeh. zu vermieten
Haderau, Wilhelmstr. 1.
Wohnung, Stube und Kammer,
zu vermieten, 1. Juli zu beziehen
Poppitzerstr. 30.
Freundl. möbl. Zimmer frei
Kaiser Wilhelm-Platz 3d, 3. l.
Wohnung, 1. Etg., ist billig zu vermieten, sofort oder später zu beziehen.
6. Kühne, Goethestr. 61, 1.

Gardinen
weiß, crème
Vitrage
Vitragestoffe
Spachtelkanten
Congress-Stoffe
Portiärenstoffe
Möbelkaltune
Teppiche
Bettvorleger
Läuferstoffe
Tischdecken
Bettdecken
Sofadecken
Wachstuchdecken
kauft man stets billig und gut bei
W. Fleischhauer
Inh.: Rich. Beate.

Reelles
Heiratsgesuch.
Junger Mann, Expediteur, 24 Jahr alt, hübsche Erscheinung, mit einem Vermögen v. 80000 Mk., wünscht Bekanntschaft mit junger vermög. Dame, selbiger ist auch nicht abgeneigt einzubringen. Strengst. Diskret. Ehrenf. Anon. Vermittler zwecklos. Gef. Off. erb. u. F G 32 an „Invalidentenk“ Leipzig.

Suche
zum sofortigen Antritt 1 Hausmagd für Rittergut, 1 Großmagd, 1 Mittelmagd, 1 verheirateter Großknecht, 1 Knecht und 1 Mittelknecht bei sehr hohen Löhnen mit guten Zeugnissen.
Franz B. Thiele, Braunk.
Kräftiges kleines Mädchen
sucht baldigst Stellung bei besserer Herrschaft. Offerten erbeten unter **H H** in die Exp. d. Bl.

Anständiges Mädchen sucht Aufwartung für die Vormittagsstunden. Zu erfrag. **Reihnerstr. 24, 1. Mitte.**

Mädchen, 15 1/2 J., sucht 15. Apr. od. 1. Mai Aufwart. f. d. ganz. Tag. Off. u. „Aufwartung“ in d. Exp. d. Bl. erb.

Viele Frei- u. Unterschweizer
sowie kräftige Lehrburschen bei hohem Lohn Lohnnaher Pflege sofort und später gesucht
Schweizer-Bureau
Rittergut Choren bei Starbach (Rosen). Chr. Rothmund, Stellenvermittler.

Allein-Vertreter,
der bei der Industrie bestens accreditiert ist, für unsere bekannten Ia Mineraloole gesucht.
Emil Hauptmann & Soldmar,
Hamburg.
Gefl. Offerten an unseren General-Vertreter **Richard Bösch, Dresden, Krentelstr., Tel. 5442,** erbeten.

Kraftiger anstelliger
Hausbursche
oder jüngerer Markthelfer,
Sohn anständiger Eltern, für hiesiges Geschäft der Lebensmittelbranche zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Kost und Logis im Hause. Unter Lohn. Näheres in d. Exp. d. Bl.

Jüngere tüchtige
Decimalwaagen-Zustirer,
Decimalwaagen-Anschläger,
Biechwaagen-Zustirer,
Biechwaagen-Anschläger,
Schlosser und Schmiede
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. **Gebrüder Pflüger,**
Waagenfabrik in Oshag.

Gasthof Stolzenhain.
Trefte morgen Sonnabend abends mit einem frischen Transport schöner **Rühe mit Küßern** sowie ganz hochtragenden, auch Zuglähe dabei, ein, welche folgende Tage zum Verkauf stehen. **Gustav Thielemann,**
Ferienprediger Gröbzig Nr. 8.

Schöne Röhre, hochtragend und mit Küßern, wobei gute Zuglähe, stehen von heute an bei mir sehr preiswert zum Verkauf.
Emil Thielemann, Gutsbesitzer, Stolzenhain Nr. 5.
Ferienprediger Gröbzig Nr. 10.

Schlacht-Pferde
kauft s. höchst. Preis
Wohlschlag, Niea, Schützenstr. 19.
Otto Gundermann.
Weißkalk
sehr ergiebig, verkauft
G. Kern, Niederlagstr. 14.

Ein gutgehendes
Grünwaren- u. Produkten-Geschäft
ist umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.



und schwere Mastochsen bei den jetzigen Fleischpreisen zu verkaufen, ist für den Besitzer eine sehr angenehme Sache. Allerdings muß vorher die Ferkelst durch phosphorsäuren Futterkalk aus der **Anters Drogerie Niea, Moritz Damm Nachfolger,** angeregt werden. Mehrere Abhandlung für lohnende Viehfütterung dortselbst gratis zu haben.



Aur reine und gesunde Ware.

Der beliebte
Mandel-Seifenband
(zum Scheuern und Aufwaschen unentbehrlich) ist wieder vorrätig, a. Bad 10 Bsp. Wiederverkäufer werden gesucht.
F. W. Thomas & Sohn,
Hauptstr. 69.

Biehlebertran
billigst bei
Paul Koschel Nachf.,
Bahnhofstraße.

Saattartoffeln
„Raisetrone“ offeriert per Zentner 2,30 Mk. **Glaub, Forderge.**
Eine gebrauchte 1 1/2 Meter
Drillmaschine
von Siedersleben und eine gebrauchte
Kleesäemaschine,
3 1/2 Meter breit, fast neu, billig zu verkaufen.
H. Steudte, Kobeln.